

Protokoll der 35. Sitzung des Stadtrates Flöha

Datum:	24. November 2022
Ort:	Stadtsaal im Wasserbau der „Alten Baumwolle“
Zeit:	19:00 – 21:10 Uhr

Anwesenheit Stadträte:					
Oberbürgermeister	Herr Holuscha		Stadträtin	Frau Penz	
Stadtrat	Herr Pech		Stadtrat	Herr Penz	
Stadtrat	Herr Oehme		Stadtrat	Herr Wildner	
Stadtrat	Herr Lange		Stadtrat	Herr Dr. Baldauf	
Stadtrat	Herr Richter, P.		Stadtrat	Herr Rennert, U.	
Stadtrat	Herr Walther		Stadtrat	Herr Rennert, D.	
Stadtrat	Herr Franke				
Stadtrat	Herr Dr. Garbe		Stadtrat	Herr Kühn	
Stadtrat	Herr Nagel	entschuldigt	Stadtrat	Herr Grunert	
Stadtrat	Herr Moosdorf		Stadträtin	Frau Sehm	
			Stadtrat	Herr Sorge	
Stadtrat	Herr Quaiser	entschuldigt			
Stadtrat	Herr Hanke		Stadträtin	Frau Sell	

Anwesenheit Stadtverwaltung		
Amtsleiter Bauverwaltung	Herr Stefan	
Amtsleiterin Finanzverwaltung	Frau Pentke	
Amtsleiter Hauptverwaltung	Herr Mrosek	
Leiter Sachgebiet Bauhof	Herr Enew	
Ortsvorsteher Falkenau	Herr Walther	
Gleichstellungsbeauftragte	Frau Röpke	
Protokollführerin	Frau Schäfer	

Gäste	8
--------------	---

Tagesordnung, öffentliche Sitzung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen und fristgerechten Einladung und Beschlussfähigkeit
3. Bekanntgabe und Bestätigung der Tagesordnung
4. Protokollbestätigung der 34. Sitzung des Stadtrates vom 27.10.2022
5. Bürgerfragestunde
6. Vorstellung der Sicherheitsanalyse
7. Beschluss zur Kreuzungsvereinbarung nach Eisenbahnkreuzungsgesetz – Eisenbahnstrecke 6619 Reitzenhain-Flöha – Bahnübergang 53,8 in Falkenau (Vorlagen-Nr.: TA-75/2022)
8. Grundsatzbeschluss zur Anpassung der kommunalen Garagenpachtverträge an das BGB (Vorlagen-Nr.: VWA-031/2022)
9. Beschluss zur Ermächtigung des Oberbürgermeisters zur Vergabe von Leistungen für die 625-Jahrfeier 2024 (Vorlagen-Nr.: STR-108/2022)
10. Informationen
 - 10.1 Informationen des Ortschaftsrates Falkenau
 - 10.2 Allgemeine Informationen
11. Anfragen der Stadträte

TOP 1

Eröffnung und Begrüßung

Oberbürgermeister Holuscha eröffnete die 35. Sitzung des Stadtrates und begrüßte die Sitzungsteilnehmer und Gäste.

TOP 2

Feststellung der ordnungsgemäßen und fristgerechten Einladung und Beschlussfähigkeit

Die Einladung wurde am 15.11.2022 durch die Post den Stadträten zugestellt und am gleichen Tag jeweils an der Bekanntmachungstafel am Rathaus Flöha sowie an der multifunktionalen Einrichtung (Volkshaus) im Ortsteil Falkenau ausgehangen.

Es folgte die Feststellung der Anwesenheit (siehe Seite 1). Die ordnungsgemäße und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit wurden durch den Oberbürgermeister festgestellt.

TOP 3

Bekanntgabe und Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung wurde dem Stadtrat vorgestellt.

Es gab keine Ergänzungen bzw. Einwendungen. Damit war die Tagesordnung bestätigt.

TOP 4

Protokollbestätigung der 34. Sitzung des Stadtrates vom 27.10.2022

Die Stadträte bestätigten einstimmig das Protokoll der 34. Sitzung des Stadtrates vom 27.10.2022.

TOP 5

Bürgerfragestunde

Es wurden keine Fragen gestellt.

TOP 6

Vorstellung der Sicherheitsanalyse

Oberbürgermeister Holuscha begrüßte den Leiter des Polizeireviere Mittweida, Herrn Erster Polizeihauptkommissar Scherzer, die Bürgerpolizistin Frau Seidler sowie Herrn Wohlgemuth vom Sächsischen Ministerium des Innern (SMI).

Herr Feldmann von der Firma NKMG Berlin stellte die in diesem Jahr durchgeführte, durch die Stadtverwaltung beauftragte und durch das SMI finanzierte Sicherheitsanalyse vor. 1000 Briefe wurden an dafür repräsentativ aus dem Melderegister ausgewählte Bürger mit der Befragung zum Thema Lebensqualität und Sicherheitsgefühl verschickt. 375 Rückmeldungen gingen ein. Besonders positiv hob Herr Feldmann im Rahmen der Auswertung die Präsenz und den Bekanntheitsgrad der Bürgerpolizisten in Flöha hervor, was auch erheblich zur Steigerung des Sicherheitsgefühls der Bevölkerung beiträgt. Er gab Handlungsempfehlungen und Vorschläge für die Präventionsarbeit.

Oberbürgermeister Holuscha bedankte sich bei Herrn Feldmann für den Vortrag und berichtete, dass die Leitung der Stadtverwaltung bereits Gelegenheit hatte, die sehr umfangreiche Sicherheitsanalyse etwas ausführlicher kennenzulernen.

Herr Mrosek bedankte sich bei Herrn Feldmann (NKMG), Herrn Wohlgemuth (SMI) und Herrn Scherzer für die gute Zusammenarbeit bei der Erstellung der Sicherheitsanalyse. Ziel ist es, in

den kommenden Wochen gemeinsam in die Tiefe zu gehen und den Stadträten danach vorzustellen, was für die Stadt Flöha prioritär möglich ist und welche Handlungsempfehlungen sie im Bereich Sicherheit und Ordnung voranbringt.

Oberbürgermeister Holuscha bedankte sich für die fachlich konkrete und sehr anschauliche Analyse, aus der auch hervorgeht, welche positive Wirkung die Zusammenarbeit mit der Landes- und Bundespolizei gerade im Bereich der Deutschen Bahn erlangt hat. Er bedankte sich diesbezüglich insbesondere bei Herrn Scherzer und Frau Seidler.

Frau Stadträtin Penz bedankte sich ebenfalls für den Vortrag, worin zum Ausdruck kam, dass das Projekt Allianz Sichere Sächsische Kommunen (ASSKomm) weitergeführt werden soll. Es sei aus ihrer Sicht nicht unumstritten gegenüber der Polizei. Da es sich um ein befristetes Projekt handelt, gab sie zu bedenken, dass die Stadt irgendwann die Kosten dafür selbst tragen müsse.

Herr Mrosek erklärte, dass der Fördermittelantrag nach Rücksprache mit dem Landespräventionsrat für das gesamte Jahr 2023 gestellt wurde. Regulär läuft die Förderperiode zum 31.08.2023 aus. Es wurde eine Zweckvereinbarung für 5 Jahre mit anderen beteiligten Kommunen geschlossen, womit allen bewusst war, dass das Projekt auch nach Ablauf der Förderung weitergeführt wird. So liegt die Finanzierung nicht nur auf den Schultern der Stadt Flöha.

Oberbürgermeister Holuscha ergänzte, dass das ASSKomm-Projekt vorrangig für Präventionsmaßnahmen zuständig ist. Die Polizeikräfte können unterstützt werden, sind für repräsentative Dinge aber ausschließlich selbst verantwortlich. Aus seiner Sicht wäre es jetzt ein denkbar ungünstiger Zeitpunkt aus Kostengründen das Projekt zu beenden, weil sich im Förderzeitraum aufgrund von Corona der ASSKomm-Mitarbeiter nicht vollumfänglich der Prävention widmen konnte, sondern vor allem auch zu Kontrolltätigkeiten herangezogen wurde.

Herr Stadtrat Penz sprach das Thema Hundekot im Zusammenhang mit ASSKomm an. Die Polizeibehörde sollte die Leute abstrafen, wenn deren Hund „etwas verliert“. Als Hundebesitzer habe er in Flöha viele Verunreinigungen durch Hundedreck festgestellt. Des Weiteren würden Ansprechpartner vor Ort benötigt, wenn z.B. an der Umgehungsstraße Vandalismus betrieben wird usw.

Herr Mrosek erklärte, dass die Polizeibehörde bei Feststellen einer Ordnungswidrigkeit (auch wegen Hundekot) vor Ort diese, wie in der Polizeiverordnung geregelt, ahndet. Dabei ist sie immer in der Beweispflicht.

Er betonte aber ausdrücklich, dass die Stadtverwaltung nur über eine Vollzeitkraft im Außendienst und stundenweise über eine 2. Kraft über das ASSKomm-Projekt in Flöha verfügt. Sie sind auch teilweise im Schichtdienst gemeinsam mit den Kollegen des Streifendienstes bzw. der Hundestaffel unterwegs. Mit diesem Personal ist es nicht möglich, täglich 24 Stunden das gesamte Stadtgebiet zu kontrollieren.

Oberbürgermeister Holuscha merkte an, dass aufgrund der Ergebnisse der Sicherheitsanalyse und der Handlungsempfehlungen die Stadtverwaltung gemeinsam mit dem Polizeirevier Mittweida und dem Polizeistandort Flöha ein Konzept mit Schwerpunktzielen zur Umsetzung erstellen sollte, das dann regelmäßig unter Kontrolle zu halten ist.

Er bedankte sich bei den Bürgern für ihr Interesse und die Bereitschaft, sich an der umfangreichen Umfrage zu beteiligen.

Herr Stadtrat Daniel Rennert fragte nach der Möglichkeit der Einsichtnahme der Sicherheitsanalyse.

Herr Mrosek erklärte, dass die Endfassung der Sicherheitsanalyse (ca. 300 Seiten) erst am 23.11.2022 bei der Stadtverwaltung eingegangen ist. Nach eigener Sichtung wird er sie den Stadträten digital zur Verfügung stellen. Sie wird auf jeden Fall auch für die Öffentlichkeit bekanntgemacht. In welcher Art wird noch geprüft. Der Stadtrat wird darüber informiert.

TOP 7

Beschluss zur Kreuzungsvereinbarung nach Eisenbahnkreuzungsgesetz – Eisenbahnstrecke 6619 Reitzenhain-Flöha – Bahnübergang 53,8 in Falkenau (Vorlagen-Nr.: TA-75/2022)

Die Beschlussvorlage wurde im Technischen Ausschuss vorberaten. Herr Stefan zeigte Fotos und beschrieb die derzeitige Situation am Bahnübergang. Anhand eines Lageplanes ordnete er das Vorhaben ein. Danach erläuterte er Details der Kreuzungsvereinbarung, die den Stadträten mit der Einladung zugegangen war.

Herr Stadtrat Wildner fragte, ob die schmale Asphaltstraße zwischen dem Bahnübergang und dem Wirtschaftswanderweg grundhaft ausgebaut wird.

Herr Stefan antwortete, dass die Straße als öffentlich gewidmete Straße in dem jetzigen Zustand bleibt. Es wird nur der Teil, der bisher Feldwegcharakter hat, ausgebaut. Im Bereich des Bahnübergangs entsteht ein Wendehammer.

Herr Wildner fragte außerdem, ob die Breite des neuen Straßenteils dann der bereits bestehenden Straße angepasst wird.

Herr Stefan zeigte anhand eines Lageplanes, dass diese etwas breiter geplant ist.

Herr Dr. Baldauf erkundigte sich, ob man die Anlieger dazu informiert hat.

Herr Stefan bestätigte dies.

Beschluss-Nr.: 181/35/2022

Der Stadtrat von Flöha beschließt den Abschluss der Kreuzungsvereinbarung für die Änderung des Bahnübergangs BÜ 53,8 Falkenau an der Eisenbahnstrecke 6619 Reitzenhain-Flöha verbunden mit dem grundhaften Straßenausbau der Straße Am Südrand.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig (21 Ja-Stimmen)

TOP 8

Grundsatzbeschluss zur Anpassung der kommunalen Garagenpachtverträge an das BGB (Vorlagen-Nr.: VWA-031/2022)

Frau Pentke erläuterte die Beschlussvorlage, die im Verwaltungsausschuss und im Ortschaftsrat Falkenau vorberaten wurde.

Sie bat die Stadträte um Zustimmung zum Beschluss und damit die Garagenverkäufe zu stoppen. Die Verwaltung wird im nächsten Jahr eine Nutzungskonzeption vorlegen, in der u.a. eine neu kalkulierte Miete verankert werden soll. Über die Höhe wird der Stadtrat beschließen.

Frau Pentke betonte, dass die Nutzer der Garagen das auch weiterhin bleiben sollen, jedoch zu gesetzeskonformen Bedingungen.

Herr Stadtrat Grunert äußerte sein Unverständnis zur Neubewertung der Grundstücke und Einführung der Umsatzsteuer. Eine Enteignung der Garagenbesitzer habe es vor 20 Jahren schon einmal gegeben. Den „Schuh ziehe er sich nicht an“.

Herr Stadtrat Oehme fragte, ob es theoretisch möglich sei, dass die Garagengemeinschaften den Grund und Boden von der Stadt Flöha erwerben und damit sowohl dieser als auch das Gebäude in ihrer Hand lägen.

Frau Pentke betätigte das. Die Stadtverwaltung arbeitet bereits daran, dies in einem Fall umzusetzen. Durch Corona hat sich das verzögert. Das Problem besteht darin, dass viele Garagenpächter sich auf einen Grundstückskaufvertrag einigen müssen.

Beschluss-Nr.: 182/35/2022

Mit der Wiedervereinigung Deutschlands wurde eine historisch einmalige Rechtspolitik in Bewegung gesetzt. Der Einigungsvertrag konnte die Fälle der komplizierten Probleme nicht abschließend erfassen und regulieren. Er hat aber zunächst im Interesse der Nutzer in den neuen Bundesländern die ostdeutschen Nutzungsverhältnisse geschützt und gleichzeitig den Gesetz-

geber beauftragt, BGB-konforme Verhältnisse mittels gesetzlicher Regelungen und Übergangsvorschriften zu schaffen.

Grund und Boden sind mit der politischen Wende mit dem Eigentum an Gebäuden ohne DDR-Nutzungsurkunde verschmolzen. In Flöha einschließlich dem Ortsteil Falkenau sind hiervon ca. 600 Inhaber von Pachtverträgen betroffen. Da bisher die Kommunen die Problematik laissez-faire handhaben, wurde durch den Gesetzgeber mit der Grundsteuerreform und der Einführung der Umsatzsteuerpflicht ein Zeichen gesetzt. Zukünftig ist die Grundsteuer B für alle aufstehenden Gebäude durch den Grundstückseigentümer zu zahlen. Ein Auseinanderfallen des Eigentums von Bebauung und Boden ist im Rahmen der Grundsteuerreform nicht mehr vorgesehen. Gleichzeitig tritt die Änderung der umsatzsteuerlichen Bewertung von Pkw-Stellplätzen und daher auch Garagen ab 01.01.2023 in Kraft. Diese Kosten sind auf die Nutzer umzulegen. Damit ist die vertragliche Neugestaltung der Garagenpachtverträge zwingend notwendig.

Die Verwaltung wird mit der Vorbereitung der BGB-konformen Vertragsgestaltung beauftragt. Der Stadtrat beschließt, dass bis auf Weiteres keinen weiteren Garagenverkäufen zugestimmt wird.

Abstimmungsergebnis: Mit Stimmenmehrheit (19 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 1 Enthaltung)

TOP 9

Beschluss zur Ermächtigung des Oberbürgermeisters zur Vergabe von Leistungen für die 625-Jahrfeier 2024 (Vorlagen-Nr.: STR-108/2022)

Die Beschlussvorlage wurde bereits im Verwaltungsausschuss vorberaten.

Oberbürgermeister Holuscha informierte, dass sich eine Arbeitsgruppe, bestehend aus der Leitung der Stadtverwaltung und Mitarbeitern der Abteilung Öffentlichkeitsarbeit, viermal (Februar, März, April, August) getroffen hat. Um Voraussetzungen für Technik und die Versorgung an Manpower für das im August 2024 stattfindende Fest zu schaffen, wurden entsprechende Angebote eingeholt. Die Vorlaufzeiten von 1 – 2 Jahren wurden benötigt, um überhaupt ins Geschäft zu kommen. Die Höhe der Beträge bewegen sich außerhalb der Wertgrenzen der öffentlichen Ausschreibung.

Die Fraktionsvorsitzenden des Stadtrates erhielten die Information über die Angebote per E-Mail am 14.11.2022.

Er verwies darauf, dass es bei der Beschlussfassung nicht nur um die Ermächtigung des Oberbürgermeisters, sondern auch um die Verpflichtung geht, die notwendigen finanziellen Mittel für die Haushaltsplanung 2023/2024 zur Verfügung zu stellen, d.h. eine Art „Vorratsbeschluss“.

Frau Stadträtin Penz bedankte sich für die Zusendung der Unterlagen. Sie stellte zunächst klar, dass die AfD-Fraktion dafür ist, dass Flöha das Fest feiert.

Überrascht zeigte sie sich, dass der Termin dafür im März das erste Mal erwähnt wurde, obwohl die Arbeitsgruppe noch gar nicht getagt hatte. Auch sei im Vorfeld bereits beschlossen worden, unter welchen Rahmenbedingungen das Fest durchgeführt wird.

Sie kritisierte weiterhin, dass pro Sachverhalt nur ein Angebot vorliegt. Im Einzelnen wertete sie diese folgendermaßen:

Beim Festzelt handle es sich um ein seriöses und verbindliches Angebot. Dem könne zugestimmt werden.

Bei der Bindung der GSM bemängelte sie, dass man dieser die alleinige Bewirtschaftung zugesichert hat. Lokale Gastronomen und Vereine würden nicht beteiligt, obwohl sie zum Großteil in Flöha Steuern zahlen.

Das Angebot von CREATIV SOUND lehnte sie ab, weil unter jedem Angebot steht: „Die Preise sind eine grobe Schätzung (Mindestloohnerhöhung, angepasste Tarifverträge, Inflation, Materialpreisentwicklung usw. ...). Die angebotenen Preise z.B. für Ton- und Lichttechnik seien ohnehin schon „unverschämt“.

Sie fragte, warum Oberbürgermeister Holuscha den Beschluss „Vorratsbeschluss“ nennt. In Bezug auf den „Super Act“ sei doch schon alles gebucht. Egal wie sich die Stadträte entscheiden, 50 % der Gage seien fällig. Wenn der Superakteur wegen Krankheit ausfällt oder kurzfris-

tig ein besseres TV-Angebot bekommt, erhält die Stadt Flöha einen Ausweichtermin. Es müssten zwingend detailliertere und seriösere Angebote eingeholt werden. Sonst wäre das ein Fall für die Rechtsaufsicht. Sie bat die Stadträte ihre Entscheidung bei der Beschlussfassung genau zu überdenken.

Oberbürgermeister Holuscha korrigierte, dass sich der sogenannte Vorratsbeschluss auf die Verpflichtung der Einstellung finanzieller Mittel in den Haushalt 2023/2024 bezog.

Was die Arbeitsgruppe betrifft, räumte er ein, dass er regelmäßig über den Arbeitsstand berichten hätte sollen. Die Angebote sind erst im Oktober/November bei der Stadt eingegangen.

Herr Pech erklärte, dass Angebote bei Firmen eingeholt wurden, mit denen in den letzten Jahren bereits gute Erfahrungen gemacht wurden. Aufgrund der Größe des Events wurde eingeschätzt, dass keine Flöhaer Gastronomen in der Lage sind, das Catering über mehrere Tage durchzuführen.

Aufgrund der späten Anfrage durch die Stadt bestanden für einen Vertragsabschluss für die Durchführung des Festes im Frühjahr 2024 keine Möglichkeiten mehr. Verzögert hatte sich die Anfrage auch, weil ursprünglich Mitte August 2024 das Landesturnfest in Flöha ausgerichtet werden sollte, welches letztendlich wegen der nicht leistbaren hohen Anforderungen nicht zustande kam.

Er wies bei seinen Ausführungen vor allem auf die veränderte Marktlage gegenüber den Vorjahren und die Schwierigkeiten beim Finden von Vertragspartnern hin. Ziel der Arbeitsgruppe sei gewesen einen gewissen Rahmen festzulegen, damit das Festkomitee ins Detail gehen kann.

Oberbürgermeister Holuscha fragte Frau Penz, wo man sich ihrer Meinung nach rechtlich nicht richtig verhält.

Frau Penz fasste zusammen:

- Es wurden nicht genügend Angebote eingeholt.
- Unter dem Angebot von CREATIV SOUND steht überall, dass es nur eine grobe Kostenschätzung ist. Da seien noch Kostenerhöhungen zu erwarten. Es stelle sich die Frage, warum man sich da binden muss.
- Buchungsbestätigung, die aussagt, dass das ja schon unterschrieben wurde.

Oberbürgermeister Holuscha versicherte, dass noch kein Angebot unterschrieben wurde. Dazu wird der Ermächtigungsbeschluss des Stadtrates benötigt.

Herr Stadtrat Sorge vertrat die Meinung, dass „eine ganze Reihe“ von Angeboten vorliegen. Er habe Vertrauen in den Oberbürgermeister, dass er sich für ein gutes Angebot entscheidet.

Oberbürgermeister Holuscha erklärte, dass die Angebote außerhalb der Wertgrenze seiner Befugnisse als Oberbürgermeister und außerhalb der Wertgrenze der öffentlichen Ausschreibung liegen. Unabhängig von der Anzahl der eingeholten Angebote kann es in der heutigen Zeit keine Festpreisgarantie über 2 Jahre geben.

Herr Stadtrat Daniel Rennert wies auf ungeklärte Einzelheiten im Vertrag, wie genaue Definierung der Kosten für den Hauptact (60/90 Minuten), die Nebenkosten und ggf. einen Nachholtermin hin.

Herr Stadtrat Daniel Rennert fragte, ob die Stadt gegen größere Ausfälle oder Schäden (z.B. Zelt o.ä.) versichert ist.

Herr Mrosek gab an, dass ein Versicherungsschutz über den Kommunalen Schadensausgleich (KSA) besteht. Die Stadt hat auch eine integrierte Veranstalterhaftpflicht für Schäden, die durch die Veranstaltungen entstehen.

Frau Stadträtin Penz fragte, ob der Beschlussinhalt in zwei Teilen getrennt abgestimmt werden kann (Ermächtigung OB und Verpflichtung Einstellung Haushaltsmittel 2023/2024).

Herr Mrosek erklärte, dass aus seiner Sicht aufgrund der Regelungen der Sächsischen Gemeindeordnung dies bedenklich sei, weil nur ein Beschluss vor der Stadtratssitzung öffentlich bekannt gemacht wurde.

Beschluss-Nr.: 183/35/2022

Der Stadtrat Flöha ermächtigt den Oberbürgermeister, Herrn Holuscha, Vorleistungen im Zusammenhang mit der Planung der 625-Jahrfeier der Stadt Flöha im Jahr 2024 zu beauftragen. Auf Grund der Markt- und Auftragslage müssen Aufträge für die Bestellung eines Festzeltes, entsprechender Licht- und Tontechnik sowie die vertragliche Bindung von Künstlern für das Jahr 2024 bereits jetzt getätigt werden.

Der finanzielle Rahmen dieser Beauftragungen wird auf 100.000 € beziffert.

Gleichzeitig verpflichtet sich der Stadtrat die notwendigen finanziellen Mittel über die Haushaltsplanung 2023 und 2024 zur Verfügung zu stellen.

Abstimmungsergebnis: Mit Stimmenmehrheit (13 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen, 4 Enthaltungen)

Oberbürgermeister Holuscha gab bekannt, dass er im Januar 2023 ein Festkomitee einberufen wird. Er bat die Fraktionen darum, in der Stadtratssitzung am 22.12.2022 jeweils einen Vertreter für die Mitarbeit zu benennen. Bisher haben sich folgende Stadträte bereiterklärt: Frau Sehm (Die Linke), Herr Hanke (FDP) und Frau Sell (SPD).

TOP 10 Informationen

TOP 10.1 Informationen des Ortschaftsrates Falkenau

Ortsvorsteher Walther berichtete über die Ortschaftsratssitzung am 17.11.2022. Dort fand u.a. eine umfangreiche Diskussion mit dem Bauamtsleiter der Stadtverwaltung, Herrn Stefan, zum Thema LEADER-Förderperiode statt. Herr Walther bedankte sich im Namen des Ortschaftsrates bei ihm für die ausführliche Beantwortung der zu verschiedenen Themen gestellten Fragen.

TOP 10.2 Allgemeine Informationen

Firmenbesuch

Oberbürgermeister Holuscha berichtete über den Firmenbesuch in der Kläranlage Niederwiesa des ZWA am 23.11.2022, an dem neben ihm Mitarbeiter der Verwaltung und Vertreter des Stadtrats teilnahmen. Der leitende Meister, Herr Hauck, führte durch die Einrichtung.

Der technische Geschäftsleiter, Herr Pötzsch, und der kaufmännische Geschäftsleiter, Herr Kunze, beantworteten in einer interessanten Gesprächsrunde die Fragen der Gäste.

Termine

Oberbürgermeister Holuscha gab folgende Termine bekannt:

- 25.11.2022, 8:30 Uhr vor dem Rathaus
Hissen der Fahne der Organisation Terre des Femmes „Nein gegen Gewalt an Frauen“ durch die Kämmerin Frau Pentke und die Gleichstellungsbeauftragte Frau Röpke anlässlich des Internationalen Tages gegen Gewalt an Frauen
- 26. - 27.11.2022
Adventszauber an der Georgenkirche
- 27.11.2022
Pyramidenanschieben in Falkenau

- 03. - 04.12.2022
Tag der offenen Tür ABC-Bastelverein
- 22.12.2022
letzte Stadtratssitzung des Jahres in der Oberschule Flöha Plaue

Antwortbrief des Ministerpräsidenten

Oberbürgermeister Holuscha informierte, dass er bisher weder eine Eingangsbestätigung noch eine Antwort auf seinen Offenen Brief „Zeitenwende ohne Plan“ an die Bundesregierung erhalten hat. Positiv wertete er, dass dazu bei ihm am 14.11.2022 ein persönliches Schreiben des Sächsischen Ministerpräsidenten Michael Kretzschmer einging und verlas dieses.

TOP 11

Anfragen der Stadträte

B 173n

Herr Stadtrat Lange fragte an, ob es Neuigkeiten zur Verlegung der B 173n gibt. Oberbürgermeister Holuscha verneinte dies.

Radwegekonzept

Herr Stadtrat Hanke fragte nach der Beantwortung seiner Anfrage zur Umsetzung der Radwegekonzeption vom 16.10.2022.

Herr Stefan sicherte die Beantwortung in einer der beiden nächsten Sitzungen des Technischen Ausschusses zu.

Kinderbetreuung

Herr Stadtrat Daniel Rennert berichtete, dass am 22.11.2022 von der Stadtverwaltung ein Schreiben an die Eltern mit dem Hinweis auf Personalnotstand in den Kindertageseinrichtungen geschickt wurde. Er fragte nach den Gründen und ob es eine Absicherung der Betreuung für Kinder von Alleinerziehenden gäbe.

Oberbürgermeister Holuscha erklärte, dass derzeit in den Einrichtungen der Stadt und der Volkssolidarität ein erhöhter Krankenstand zu verzeichnen ist, der nach Einschätzung der Einrichtungsleiter nicht kompensierbar ist. In der Elternversammlung wurde darum gebeten, bereits im Vorfeld anzukündigen, dass es zu Einschränkungen im Regelbetrieb kommen könnte, um ggf. rechtzeitig nach Alternativen der Betreuung im privaten Bereich zu suchen.

Stegbrücke

Herr Stadtrat Dr. Baldauf teilte mit, dass auf der Stegbrücke nur noch 2 Lampen leuchten.

Herr Enew leitet diese Information zur Beseitigung des Mangels weiter.

Oberbürgermeister Holuscha bat darum, defekte Straßenlampen zeitnah direkt an die Stadtverwaltung zu melden.

Herr Stadtrat Lange regte den Abbau der Verkehrsampel während der Winterpause der Baustelle an.

Herr Stefan erklärte, dass derzeit noch Betonarbeiten stattfinden und im Flussbereich gearbeitet wird. Sobald sich eine größere Winterpause ankündigt, wird die Ampel ausgeschaltet. Die provisorische Fußgängerampel bleibt weiterhin bestehen.

Zschopaubrücke

Herr Stadtrat Oehme bat um Informationen zur Fertigstellung der Zschopaubrücke.

Herr Stefan verwies auf den nichtöffentlichen Teil der Sitzung.

Straßenbeleuchtung

Herr Stadtrat Franke erkundigte sich, ob die Straßenbeleuchtung im Neubaugebiet (wie von Herrn Stadtrat Kühn in der Stadtratssitzung vom 27.10.2022 angesprochen) wieder in Ordnung ist.

Herr Enew antwortete, dass noch nicht alle Fehler behoben werden konnten.

Jugendplatz

Herr Stadtrat Franke fragte nach dem aktuellen Stand der Standortsuche für einen Jugendplatz. Herr Stefan antwortete, dass nach Zusammenfassung der Umfrage „place4youth“ und der Vorschläge und Hinweise aus der laufenden Umfrage in den Schulen im Technischen Ausschuss darüber beraten wird.

Herr Mrosek ergänzte, dass die erste Umfrage eine reine online-Umfrage mit einem Voting war, wo die Anzahl der Teilnehmer technisch nicht nachvollzogen werden konnte. Sowohl bei der Umfrage der AWO als auch in den Schulen war die Beteiligung sehr gering, so dass das Thema nochmals Ende November/Anfang Dezember in die Schulen gebracht wird.

Ehem. Falkenauer Schule

Herr Stadtrat Wildner erinnerte daran, dass vor ca. 5 Jahren die ehem. Falkenauer Grundschule verkauft wurde. Er fragte an, ob inzwischen vom Besitzer, wie damals festgelegt, ein Nachnutzungskonzept eingereicht wurde.

Frau Pentke erklärte, dass die Vermessung sehr lange gedauert hat und dadurch erst im vergangenen Jahr der Eigentümer ins Grundbuch eingetragen wurde. Ab diesem Zeitpunkt beginnt die Frist, so dass die Bauverpflichtung bis 2026 besteht. Danach muss der Stadtrat über die weitere Verfahrensweise entscheiden.

„Chinesenviertel“

Herr Stadtrat Wildner erkundigte sich nach dem Stand der Versteigerung des Chinesenviertels.

Frau Pentke antwortete, dass es noch keinen Termin gibt.

Holuscha
Oberbürgermeister

Stadtrat

Stadtrat

Schäfer
Protokoll

Flöha, 09.12.2022